

Wie junge Menschen *aufblühen*

Wie Positive Psychologie
unseren Alltag
beeinflussen kann

**Jetzt
bei 18plus
teilnehmen!**

UND MATERIAL FÜR DAS
SCHULJAHR 2024/25
BESTELLEN

Editorial



Liebe 18plus-„Community“!

Für das Vorwort unseres Journals 2024 stehen mir nicht nur unsere aktuellen Themen vor Augen, die auf den folgenden Seiten vorgestellt werden. 2024 ist mein letztes Jahr als Programmleiter (Wissenschaftsbereich) – der Projektstart im Jahr 2007 ist mir natürlich noch in guter Erinnerung. Auf Initiative des damaligen Wissenschaftsministers Johannes Hahn wurde der „Studienchecker“ als Pilotprojekt gestartet, der sich zum nachhaltig erfolgreichen Programm für die AHS und BHS mauserte und längst „18plus. Berufs- und Studienchecker“ heißt. Der Erfolg von 18plus basiert nicht zuletzt auf der guten Kooperation aller Beteiligten im BMBWF sowie aller mitwirkenden Organisationen wie Schulen, Psychologische Studierendenberatung, Schulpsychologie, ÖH und externe Partner/innen.

Das Journal widmet sich wieder den neuesten Entwicklungen unseres 18plus-Programms sowie benachbarter Bereiche:

Mit dem Fragebogen „Karriereleiter“ der Firma HILL-AMC Management GmbH konnten wir ein weiteres modernes, hochwertiges Instrument zur Unterstützung der Schüler/innen finden. Delphine Desser präsentiert uns das Tool. Es stehen somit erneut zwei Interessenfragebögen zur Verfügung, das bewährte StudienNavi mit dem Fokus auf Studienwahl sowie KarriereLeiter mit dem Fokus auf Berufswahl. Andrea Wöber zeigt auf, welchen wertvollen Beitrag Erkenntnisse der Positiven Psychologie in der Schule und gerade auch in der Entscheidungsphase der Schüler/innen im Hinblick auf die Zeit nach der Matura zu leisten vermögen.

Im Schulkontext spielt ibobb als Maßnahmenbündel der schulischen Bildungs- und Berufsorientierung eine wichtige Rolle für Schüler/innen. Evelin Langenecker stellt das ibobb-Portal vor, welches Lehrpersonen sowie Schüler/innen vielfältige Informationen zur Verfügung stellt.

Unser Zahlenüberblick zeigt erneut eine leicht steigende Tendenz: Etwas mehr als die Hälfte aller AHS und BHS sind bei 18plus mit an Bord mit rund 25.000 Schüler/innen.

Abrundende Informationen zur 18plus-Gesamttagung am 23. April 2024 in Linz, der Maturierendenbefragung 2024, Neuanmeldung fürs Programm 2024 sowie zum MINT-Schwerpunkt komplettieren das vorliegende Journal.

Mein Abschied von 18plus mit Ende des Jahres wird für mich mit Wehmut verbunden sein. An dieser Stelle herzlichen Dank für die fruchtbare Zusammenarbeit und die vielen guten Kontakte in all den Jahren. Ich hoffe, dass 18plus kontinuierlich und noch stärker von den Schulen genutzt wird als bisher.



Herzlichst
Ihr Paul Wilkens

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des 18plus-Journals

Dr.ⁱⁿ Andrea Fraundorfer
Programmleitung

Dr. Paul Wilkens
Programmleitung

Dr.ⁱⁿ Mag.^a Marion Kern
Leitung Programmbüro 18plus

Die KarriereLeiter oder der KarriereLeiter?

Welchen Artikel Sie wählen, bleibt Ihnen überlassen – in beiden Fällen führt das neue Tool des 18plus-Programms zum Wunschberuf. Auf Basis wissenschaftlich fundierter Modelle (Interessenmodell RIASEC und Persönlichkeitsmodell BIG-5) werden individuelle Voraussetzungen sowie passende Berufsvorschläge ermittelt.

Wie steige ich ein?

Mit dem Zugangscode gelangt man direkt auf die Startseite. Hier startet der Fragebogen, mit dem berufliche Interessen, persönliche Neigungen sowie die Ausbildungsbereitschaft mittels illustrierter Items zielgruppengerecht, gender- und kulturneutral erhoben werden.

Wie geht's weiter?

Unmittelbar nach Beantwortung der letzten Frage wird das Ergebnis online sowie im PDF-Format generiert. Die angehenden Maturierenden erhalten ihre Ergebnisse zu ihren beruflichen Interessen, Persönlichkeitseigenschaften und der passenden Ausbildungsform.

Für viele Schüler/innen bietet es eine Bereicherung, sich mit ihren Interessen und ihren Persönlichkeitseigenschaften aktiv in dieser Form auseinanderzusetzen, wie folgendes Fallbeispiel veranschaulicht:

Max, 17, zeigt hohes Interesse an künstlerischen sowie sozialen Tätigkeiten. Auch zeigt er erhöhtes Interesse an forschenden Tätigkeiten. Handwerkliche Tätigkeiten interessieren ihn nicht. Er beschreibt sich selbst als hartnäckig bzw. durchsetzungsstark und bevorzugt die Routine. Dass er nicht unbedingt ein Abenteuerer ist, war ihm gar nicht bewusst. Aufgrund seiner hohen Ausbildungsbereitschaft würde ein Studium sehr gut zu ihm passen. Clara, 18, hat ähnliche Ergebnisse, für sie würde jedoch eher eine Lehre nach der Matura passen.

3 Und dann?

Basierend auf den persönlichen Ergebnissen erhält die Testperson eine Liste mit 100 passenden Berufen sowie gegebenenfalls den Studienrichtungen, die dem jeweiligen Berufsbild zugeordnet sind.

Max und Clara können ihre Liste interaktiv verändern: Sie können nach konkreten Ausbildungsarten filtern, beispielsweise lässt sich Max nur jene Berufe anzeigen, für die ein Studium notwendig ist, und sieht interessante Berufe auf seiner Liste, wie zum Beispiel Filmschnittmeister, Instrumentalpädagoge oder Medienkomponist. Er kann auch über das Suchfeld nach bestimmten Studienrichtungen suchen, um sich jene Berufe anzeigen zu lassen, die dem betreffenden Studium zugeordnet

sind. Clara filtert ebenfalls, indem sie sich explizit Lehrberufe anzeigen lässt. Gebärdensprachdolmetscherin, Maskenbildnerin und Fotografin sind drei von zahlreichen Berufen, die zu ihr passen.

Wenn sie mehr zu den Berufen und den Studienrichtungen erfahren möchten, können Max und Clara auf www.bic.at und/oder www.studienwahl.at weiterführende Informationen einholen.

Max und Clara können Berufe, die sie besonders interessant finden, als Favoriten markieren. Wenn sie wissen möchten, warum ihnen genau diese Berufe vorgeschlagen werden, können sie über den Info-Button vertiefende Informationen zum Ergebnis einholen.

4

Der Wiedereinstieg

Mit dem Zugangscode kann das Ergebnis jederzeit und wiederholt eingesehen werden. So haben die Schüler/innen auch zu Hause noch die Möglichkeit, sich mit ihrer Berufsliste zu befassen, sie zu filtern, nach Studienrichtungen zu suchen und weiterführende Informationen zu lesen, um sich auf die 18plus-Kleingruppenberatung vorzubereiten.

Max hat seinen Zugangscode verloren – kein Problem, auf dem Ergebnis-PDF, das er sich per E-Mail zusenden oder direkt downloaden kann, befindet sich ein QR-Code, der ihm ebenfalls jederzeit den Wiedereinstieg gewährleistet.

Mag.^a Delphine Desser

Ist das Tool barrierefrei?

KarriereLeiter wie auch das Ergebnis-PDF sind für Screen Reader geeignet. Barrierefreiheit im Allgemeinen ist gewährleistet und die Inhalte sind für Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen oder Beeinträchtigungen zugänglich.

Was, wenn mich ein Beruf nicht interessiert?

Die Berufsvorschläge stellen einen Ausgangspunkt für weitere Überlegungen dar und sollen verschiedene, aber nicht

alleingültige Optionen aufzeigen. Möglicherweise wirkt ein Beruf auf den ersten Blick auch unpassend, jedoch enthält er Anteile, die mit dem individuellen Interessen- und Persönlichkeitsprofil übereinstimmen, und könnte somit dennoch in die persönliche Ausbildungs- bzw. Berufsentscheidung einbezogen werden.

Fazit

KarriereLeiter ist ein kurzweiliger psychologischer Fragebogen, der die Durchführung des 18plus-Programms optimal begleitet. Das Ergebnis gibt Aufschluss

darüber, welche Studienrichtung(en), aber auch welche anderen Karrierewege zum Wunschberuf führen und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Entscheidungsfindung hinsichtlich der beruflichen Zukunft nach der Matura. Das Tool bietet zahlreiche Ausbildungs- bzw. Berufsinformationen und punktet durch seine Wiedereinstiegsmöglichkeit und Interaktivität in der Berufsliste. Darüber hinaus lädt KarriereLeiter junge Menschen zur Reflexion über ihre individuellen beruflichen Interessen und Neigungen ein.

Wissenschaft: Positive Psychologie

Wie junge Menschen aufblühen

Was sind deine Stärken? Was begeistert dich? Was gibt dir Energie? Das sind nur drei von vielen Fragen, die die Positive Psychologie unter dem Begriff „Positive Education“ auch im Schulkontext stellt und erforscht. In der Auseinandersetzung mit „dem Besten in uns“ liegt großes Potenzial – für die Berufswahl junger Menschen ebenso wie für deren psychische Gesundheit, für Lehrende selbst und auch, wenn es darum geht, die Schule von morgen zu gestalten. Dass neben mehr Wohlbefinden auch bessere Noten dabei herauskommen, lässt vielleicht auch all jene hellhörig werden, die mit Psychologie bisher noch gar nichts am Hut hatten.

Was ist Positive Psychologie?

Die Positive Psychologie ist die Wissenschaft von einem „erfüllten Leben“, die sich damit beschäftigt, was Menschen und Gemeinschaften aufblühen lässt. Als jüngster Zweig der akademischen Psychologie wurde sie vor rund 25 Jahren vom amerikanischen Psychologen Martin Seligman offiziell begründet, mit dem Ziel, nicht nur Defizite, sondern auch das Beste in uns wissenschaftlich in den Blick zu nehmen. Sie erforscht, was ein zufriedenes und glückliches Leben ausmacht und wie Menschen lernen können, auf ihr Wohlbefinden aktiv Einfluss zu nehmen – in Einklang mit allen Höhen, Tiefen und Herausforderungen.

„Positive Education“

„Positiv“ bedeutet hier keineswegs, die negativen Seiten des Lebens und unserer Gefühlswelt zu ignorieren. Vielmehr geht es darum, Fähigkeiten zu erlernen, die uns ermöglichen, mit allen Facetten konstruktiv umzugehen und eine positive Entwicklungsrichtung in unserem Leben einzuleiten. Klingt gut? Davon sollte man am besten schon als Kind erfahren! Martin Seligman dachte genauso – und so hielt die Positive Psychologie im angloamerikanischen Raum schon bald in den ersten Schulen Einzug. Voran ging hier die Geelong Grammar School in Australien – ein Land, das sich besonders für dieses Thema begeistert. Im deutschen Sprachraum stehen wir noch ganz am Anfang – doch hat Österreich mit dem **Projekt PERMA.teach** bereits einen ersten großen Impuls gesetzt.

Prävention: Welche Fähigkeiten unterstützen psychische Gesundheit?

Die psychische Gesundheit von Kindern und Lehrenden ist die wichtigste Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und zugleich eine große Herausforderung unserer Zeit. Im Verständnis der Positiven Psychologie ist psychische Gesundheit jedoch mehr als die Abwesenheit psychischer Probleme. Denn hinter Begriffen wie Wohlbefinden und Resilienz stehen Fähigkeiten, die wir schon im Kindesalter entwickeln können. Sprach man früher von „Soft Skills“, werden diese möglicherweise zum wichtigsten Erfolgsparameter unserer Zeit. Im Unterschied zu anderen Konzepten rund um sozial-emotionales Lernen, nimmt Positive Education allerdings auch den Faktor schulischer Leistung als wichtigen Teil der Potenzialentfaltung mit in den Blick.

Harte Fakten: Mehr Wohlbefinden UND bessere Noten

Schon 2016 ließ eine Studie von Alejandro Adler die Fachwelt aufhorchen: Er untersuchte darin die Auswirkungen eines 15-monatigen Positive-Education-Programmes auf das Wohlbefinden und auch die akademischen Leistungen der Schüler/innen in Peru, Mexiko und Bhutan. Unterrichtet wurden unter anderem Fähigkeiten wie das Gestalten von Beziehungen, Empathie, Achtsamkeit, Kommunikation und Emotionsmanagement. Die Ergebnisse zeigten nicht nur eine signifikante Steigerung des Wohlbefindens. Auch die Prüfungsergebnisse der Kinder in standardisierten nationalen Tests, in denen Mathematik, Naturwissenschaften und Schriftsprachfähigkeit geprüft werden, wurden signifikant besser. In allen drei Ländern zeigte sich, dass erhöhtes Durchhaltevermögen, mehr Engagement und bessere Beziehungen vermittelnde Variablen sind, die in Folge zu mehr Wohlbefinden und Leistung führen. Ein nächster Schritt ist die Wiederholung solcher Studien in unseren Breiten. Auf die Ergebnisse dürfen wir gespannt sein.

Charakterstärken: Was ist das Beste an dir?

Stärkenorientierung stellt das Herz des Positive-Education-Ansatzes dar. Genutzt wird hier das Konzept der VIA-Charakterstärken. Dieses beinhaltet 24 Stärkenbegriffe, die Menschen auf der ganzen Welt kennen und wertschätzen, dazu gehören beispielsweise Neugier, Humor, Kreativität, Freundlichkeit, Weitsicht oder auch die Liebe zum Lernen. Für Kinder und Jugendliche – und für uns alle – sind diese Stärken ein ganz besonderes Geschenk: ein Narrativ, das uns erlaubt, uns selbst auf positive Weise zu definieren – ganz unabhängig von der Note auf die letzte Schularbeit oder der eigenen Rechtschreibung. So hat jeder Mensch 3-7 ganz besondere „Signaturstärken“, die ihn zutiefst ausmachen und sein Wesen beschreiben. Diese Stärken stehen nachweislich in Zusammenhang mit dem Faktor Lebenszufriedenheit und können aktiv im Schulkontext entwickelt und kultiviert werden. Sie erlauben uns auch, unseren Defiziten aus einer kraftvollen Perspektive zu begegnen. Studien der Universität Zürich finden im Klassenzimmer eine teils hohe Korrelation von Charakterstärken mit Schulzufriedenheit und ebenso mit akademischem Erfolg. Mit diesem stehen beispielsweise Durchhaltevermögen und Selbstregulation in Zusammenhang. Es zeigt sich, dass es das positive Verhalten der Kinder ist, das in weiterer Folge die Noten bedingt.

Stärken sehen muss man üben!

Auch wenn Stärken überall zu finden sind, fällt es uns tatsächlich nicht so leicht, sie zu sehen – und damit wird „Stärkenorientierung“ gerade auch im pädagogischen Kontext schnell zum Lippenbekenntnis. Es ist so einfach zu SAGEN, dass man „natürlich die Stärken in den Fokus nimmt“ – doch unser Gehirn macht uns das wirklich nicht leicht. Was die Psychologie unter dem Fachbegriff „Negativity Bias“ zusammenfasst, sorgt verlässlich dafür, dass wir Negatives und Defizite leichter wahrnehmen und dass diese für uns schwerer wiegen. Und daher kommen sie eben: die so hartnäckige Defizitorientierung im Schul- und Erziehungskontext und die alltägliche Dauerkritik an uns selbst und anderen. Fazit: WIRKLICH stärkenorientiert zu sein, muss man ÜBEN. Denn eigentlich ist es „unnatürlich“. Dieses Wissen allein ist bereits ein entscheidender Hebel für echte Veränderungsprozesse – gemeinsam mit Kindern und auch an sich selbst.



Dr. in Andrea Wöber

Dozentin für Positive Education

Deutsche Gesellschaft für Positive Psychologie & Masterstudiengang für Positive Psychologie und Coaching an der Deutschen Hochschule für Gesundheit und Sport

woeber@dgpp-online.de

„Wohlbefinden ist nicht der Zuckerguss von Bildung, sondern das Fundament.“

Dr. in Andrea Wöber

PERMA: Die Bausteine des Wohlbefindens

Doch was genau sollen wir jungen Menschen mit auf den Weg geben, wenn es darum geht, sie in ein erfülltes Leben zu begleiten? Das PERMA-Modell von Martin Seligman ist das bekannteste Modell der Positiven Psychologie. Demnach gilt es, fünf Bereiche im Blick zu behalten. Jeder Buchstabe in PERMA steht für einen davon – auch rund um die Wahl des Berufsweges können diese ein sinnvoller Wegweiser sein:

Positive Emotions: Was weckt dein Interesse? Was lässt dich staunen? Was begeistert dich? Positive Emotionen aktiv in unser Leben zu holen, ist nicht nur ein Selbstzweck – sie fördern Offenheit, Kreativität und das Finden neuer Lösungen.

Engagement: In welcher Tätigkeit vergisst du die Zeit und kommst so richtig in den Flow? Wo kannst du deine Charakterstärken am besten einsetzen?

Relationship: Wie kannst du positive Beziehungen in deinem Leben fördern? Tragfähige Beziehungen und Freundschaften sind der größte Hebel zu langfristigem Glück.

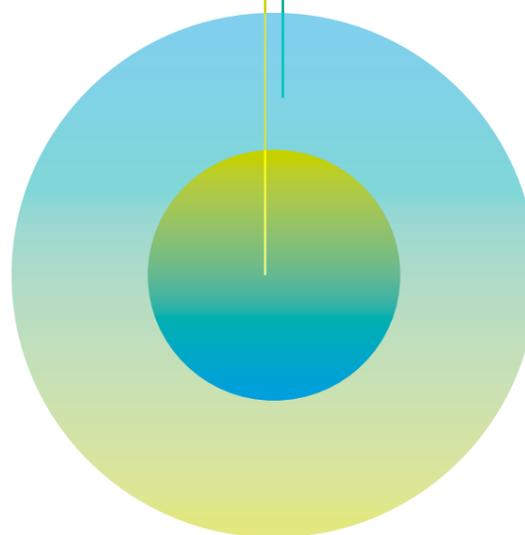
Meaning: Was ist für dich sinnvoll und wichtig? Wozu in dieser Welt möchtest du beitragen? Die Antwort auf die Frage WOFÜR? reduziert Stress und lässt uns auch in herausfordernden Zeiten eher an Zielen dranbleiben.

Accomplishment: Finde ein Ziel und geh los! Es tut uns gut zu wissen, wohin wir gehen. Mach immer wieder für dich sichtbar, was du schon erreicht hast.

Fähigkeit

Was - Stärken

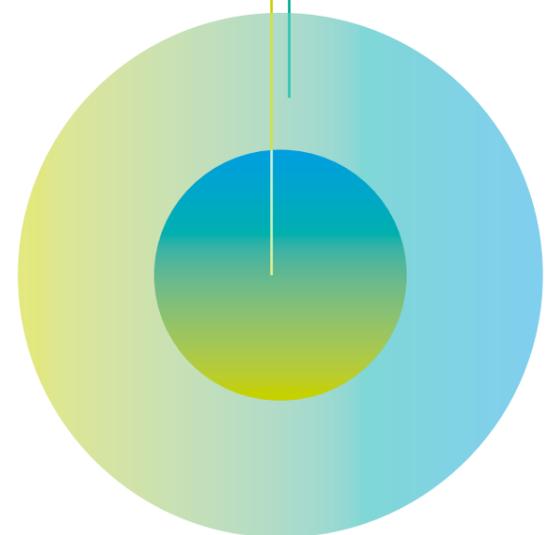
Talente | Fähigkeiten



Charakterstärken

Wie - Stärken

Signaturstärken | Charakterstärken



„Positive Education“: Das Herz der Schule von morgen

Eines ist unbestritten: Es gibt viel zu tun, wenn wir die nächsten Generationen erfolgreich durch ihre Bildungslaufbahn führen und ins Erwachsenenleben begleiten möchten. Wie soll Bildung in Zukunft aussehen? Wie können wir in Schulen Verbundenheit und Zugehörigkeit schaffen, als Voraussetzung für ein friedvolles Miteinander? Wo fangen wir an? Und woran möchten wir uns in diesen Entscheidungen orientieren? Die Positive Psychologie ist die Haltung, die im Herzen dessen stehen kann, was wir uns für die nächsten Generationen wünschen. Sie kann inspirierender Impulsgeber sein, wenn es darum geht, die Schulen von morgen zu gestalten. Und das Beste daran: Sie verändert Menschen und Schulen schon auf jedem kleinen Schritt dahin.

Dr. in Andrea Wöber

Quellen & Tipps zum Weiterlesen

Adler, A. (2016). *Teaching well-being increases academic performance: Evidence from Bhutan, Mexico, and Peru.*

Lichtinger, U. (2023). *Positive Bildung: Wohlbefinden und Leistung in der Schule.* Springer VS.

Peterson, C., & Seligman, M. E. P. (2004). *Character Strengths and Virtues: A Handbook and Classification.* American Psychological Association. Oxford University Press.

PERMA.teach: www.permateach.at

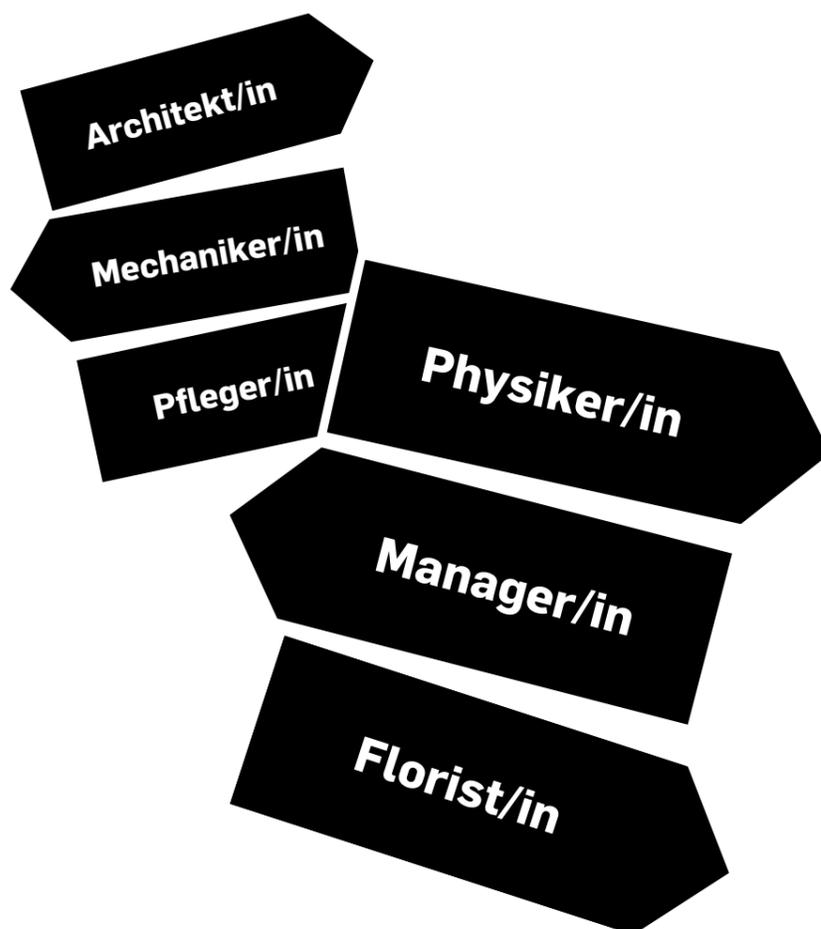
Ruch, W., Weber, M., Park, N., & Peterson, C. (2014).

Character Strengths in Children and Adolescents. *European Journal of Psychological Assessment.*

Waters, L. (2018). *The Strength Switch: How The New Science of Strength-Based Parenting Can Help Your Child and Your Teen to Flourish (Repr).* Scribbr Publications.

VIA-Charakterstärkentest auch auf Deutsch verfügbar unter www.viacharacter.org

Das „ibobb“-Portal



Unter portal.ibobb.at finden Sie Grundlagen · Veranstaltungen · Infos zu Ausbildungen und Berufen · Unterrichtsmaterialien für alle Schulstufen

Unter dem Begriff „ibobb“-Portal (Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf) werden alle Maßnahmen der schulischen Bildungs- und Berufsorientierung zusammengefasst. Das Webportal steht BO-Koordinator/innen/en, Schüler/innen- und Bildungsberaterinnen und -beratern sowie allen Lehrenden zur Verfügung, die Schüler/innen bei Fragen zu individuell passenden Entscheidungen für eine weiterführende Ausbildung oder einen Berufseinstieg unterstützen.

Mag.^a Evelin Langenecker

Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

Abteilung I/6 (Schulversuche,
Unterrichtsentwicklung, pädagogische
Reformprozesse, Schulaufsicht für
Zentrallehranstalten, Bildungs- und
Berufsorientierung)

**Für Schüler/innen
der Vorkurs- und
Maturaklassen empfehlen
wir besonders:**

Beratung & Info für Studieninteressierte

Diese Kategorie bietet neben einer Orientierungshilfe für den Studienbeginn auch eine bunte Palette von Tipps zur Studienwahl, damit studieninteressierte Maturierende eine für sie passende Berufs- und Studienwahl treffen können:



Unterricht / Sekundarstufe II

Interaktive Materialien, Podcasts,
Arbeitsblätter u. a. für den Einsatz im
Unterricht finden Sie hier:



Information / Berufe / Ausbildungen

Informationen zu Schularten, Ausbildungswegen, Berufsbildern und Instrumenten, mit denen Schüler/innen ihre Stärken und Talente in Bezug auf ihre Berufswahl erkennen können, finden Sie hier:



Eines unserer aktuellen Schwerpunktthemen ist die geschlechtssensible Bildungs- und Berufsorientierung. Wie Sie diese in Ihrem Unterricht berücksichtigen und einbauen können, lesen Sie hier nach:



Bei 18plus teilnehmen – 24, 25, los!

Noch ist das laufende Schuljahr nicht zu Ende, da ist es bereits Zeit, an die nächste Saison zu denken: Alle AHS und BHS sind herzlich eingeladen, 2024/25 wieder oder erstmals an 18plus teilzunehmen. Die Maturierenden werden es ihnen und Ihnen – wenn auch möglicherweise erst später – danken.

MINT-Fächer: Zukunfts- berufsfeld mit vier Buchstaben

Wäre in einem Kreuzworträtsel das aus vier Buchstaben zusammengesetzte Sammelakronym für Berufe in besonders zukunfts-trächtigen Wissensfeldern und Anwendungsbereichen gefragt, müssten Sie sicher nicht überlegen, sondern würden gleich die Lösung MINT eintragen. Erfreulicherweise ist uns allen in gemeinsamer Anstrengung gelungen, viele junge Menschen –

Im Login-Bereich der 18plus-Website unter www.18plus.at geht es zur schnellen und einfachen Online-Anmeldung. Dort bestellen Sie bitte gleich die Materialien für Ihre Schüler/innen. Seien Sie so freundlich, sich auch im Fall einer rein digitalen Nutzung anzumelden und uns die Zahl der teilnehmenden Schüler/innen durchzugeben. Danke! Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

und unter ihnen mehr Frauen denn je – bei entsprechender Eignung für eine Laufbahn in der **Mathematik**, **Informatik**, den **Naturwissenschaften** und der **Technik** zu begeistern. Doch um den riesigen Bedarf dieser Branchen an klugen und engagierten Köpfen zu decken, müssten und sollten es noch deutlich mehr werden. Die Zukunftsaussichten für einschlägig Ausgebildete sind so großartig wie eh und je – ein Umstand, auf den wir alle einschlägig Begabten aufmerksam machen sollten.

Jahrestagung 2024 Gemeinsame Sache Strategie

Hin und wieder ist es ganz hilfreich, sich die eigentliche Bedeutung des viel verwendeten Begriffes „Strategie“ vor Augen zu führen: Er bezeichnet den grundsätzlichen Rahmen für Handlungen, die zum Erreichen eines Zieles notwendig sind – wie zum Beispiel das Ziel von 18plus, möglichst viele Maturierende in Österreich bestmöglich bei der individuell richtigen Ausbildungs- bzw. Studienwahl zu begleiten.

Um den Handlungsrahmen dafür einmal mehr kritisch zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen, bittet 18plus am 23. April 2024 im zentral gelegenen Linz zusammen mit der Psychologischen Studierendenberatung PSB die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft ÖH sowie die Lehrer/innenvertretungen als wesentliche Kooperationspartner/innen zu einem Strategieplanungstreffen. Die Ergebnisse dieser produktiven Zusammenarbeit werden schon in naher Zukunft in die Beratungsarbeit einfließen.

Service für Maturierende Hilfreiche Links

studiversum.at: Orientieren? Was und wo studieren? Alle Antworten rund ums Studium

studienwahl.at: bietet einen Überblick über das umfangreiche Studienangebot in Öster-

reich sowie Detailinformationen zu einzelnen Studiengängen. Außerdem finden Sie auf der Website hilfreiche Zusatzinformationen zum Thema Studieren in Österreich.

stipendium.at: Infos zu Studienbeihilfen im In- und Ausland

bmbwf.gv.at: Übersicht aller Hochschuleinrichtungen in Österreich

schulpsychologie.at: Bildungswege nach der Matura: Viele Infos zu Studienmöglichkeiten in Österreich und im Ausland

Rund um 18plus

Maturierendenbefragung Gut zu wissen

Bereits 2022 hat das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung beim Institut für Höhere Studien IHS eine Befragung von Maturierenden an den allgemein- und berufsbildenden Schulen (AHS und BHS) sowie den Aufbaulehrgängen und Kollegs in Tagesform (Postsekundär- und Tertiärstufe) in ganz Österreich in Auftrag gegeben. Heuer, 2024, wird sie erneut und damit zum zweiten Mal durchgeführt.

Im Mittelpunkt des Interesses steht die persönliche Informations- und Entscheidungssituation der Schüler/innen; darüber hinaus untersucht die Befragung auch Einflussfaktoren auf die Bildungs-, Studien- oder Berufspläne für die Zeit mehr oder weniger unmittelbar nach der Matura.

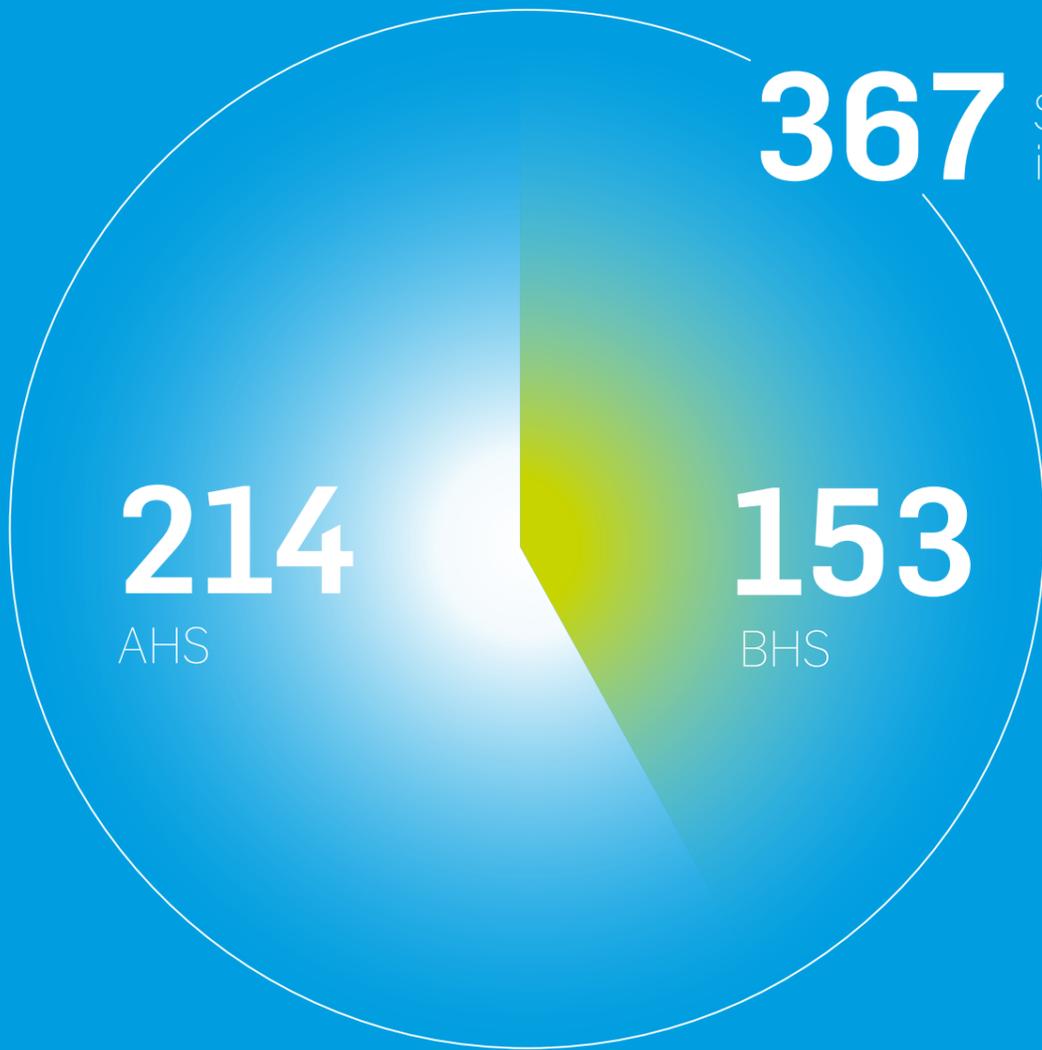
Die Erkenntnisse der Maturierendenbefragung sind natürlich auch für unser Berufs- und Studienorientierungsprogramm wesentlich und spannend. Aus diesem Grund dürfen auch wir alle Schulen ersuchen, sich an der Befragung zu beteiligen, profitieren doch letztlich die Maturierenden der Zukunft davon. Das entsprechende Info-Mailing wurde den Schulen bereits zugestellt.

Die Online-Erhebung findet von 18. März – 26. April 2024 statt.



Hier geht es zu den
Ergebnissen der ersten
Maturierendenbefragung 2022:





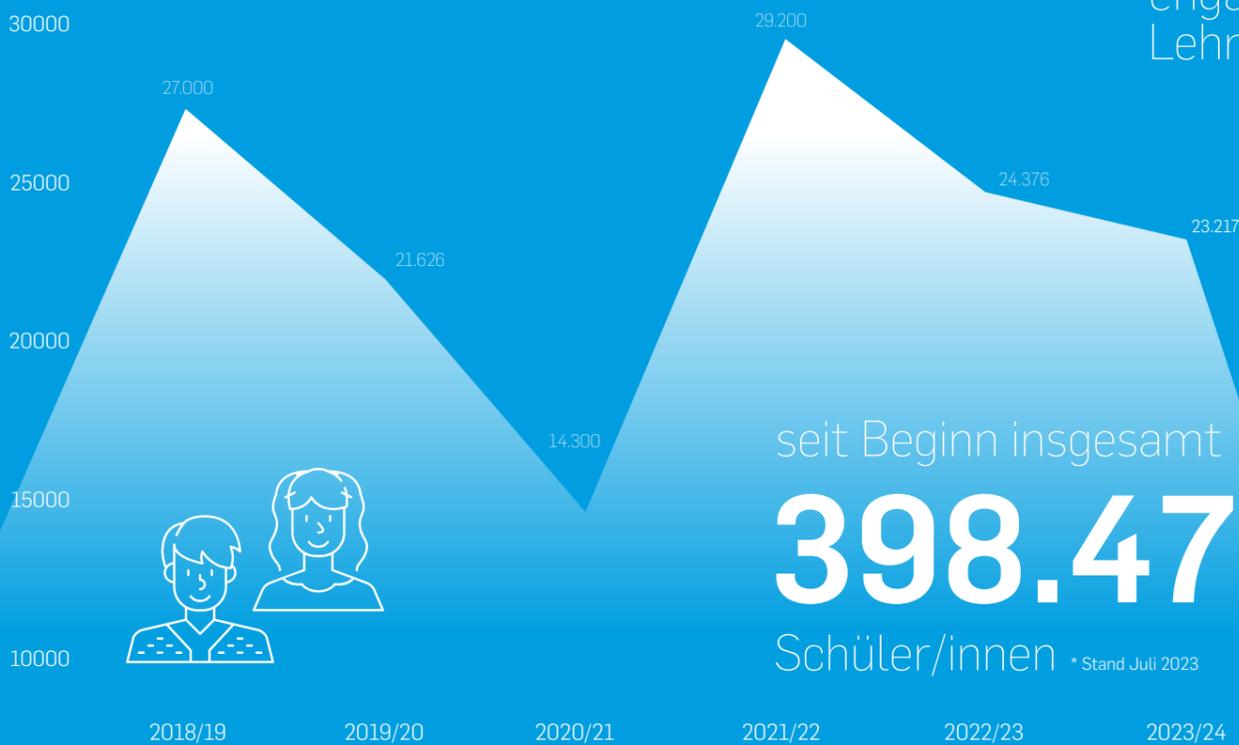
367 Schulen
in ganz Österreich

214
AHS

153
BHS



786
engagierte
Lehrende



seit Beginn insgesamt

398.477*

Schüler/innen * Stand Juli 2023



www.18plus.at

18plus ist ein Programm vom BMBWF

Das Programmbüro erreichen Sie unter:

Dr.ⁱⁿ Mag.^a Marion Kern

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Teinfaltstraße 8, 1010 Wien

Tel.: (+43) 1 / 53120-7009 / 18plus@bmbwf.gv.at